

WOCHENENDE



MIT KARACHO: Rasanten Fahrertraining bei Porsche // **OHNE KRAWATTE:** Ein Banker verkauft jetzt Bratwürste in London // **MIT CHARAKTER:** Steinböden verleihen Haus und Garten etwas Besonderes // **OHNE SCHNICKSCHNACK:** Leckereien aus Nordspanien // **MIT AUSBLICK:** Reise durch den Südwesten der USA



Crossgolf – Trendsportart für Menschen, die einen etwas anderen Sommertag mit Freunden verbringen wollen. Heute etwa bei einem Turnier in Heidelberg. **VON JENS ZILLMANN**

Kraftvoll schwingt Klaus Simianer seinen Schläger, trifft den Ball perfekt: Dieser fliegt in hohem Bogen seinem Ziel entgegen. Auf den ersten Blick wirkt die Szenerie wie eine gewöhnliche Partie Golf. Wäre da nicht im Hintergrund eine Fabrikhalle – und würde der Ball nicht aus dem zweiten Stock eines ehemaligen Industriegebäudes in den Innenhof fliegen. Simianer spielt Crossgolf – Golfen ohne Etikette und dazu an ungewöhnlichen Orten. „Manchmal halten die Leute an und schauen uns zu. Dann kommt der übliche Kommentar: Das ist aber kein Golfplatz. Richtig, deshalb spielen wir ja auch hier“, erklärt Simianer schmunzelnd.

Crossgolf oder auch X-Golf ist eine Variante des klassischen Golf, nur dass nicht auf einem Golfplatz gespielt wird, sondern an allen möglichen Orten auf der Welt. Also müssen auch mal industrielle Brachflächen oder verlassene Steinbrüche

für eine Partie herhalten. Dafür benötigt man nur ein paar Schläger und Bälle. Geschlagen wird abwechselnd, das Spiel ist beendet, wenn alle Teilnehmer das vorgegebene Ziel erreicht haben. Wie beim klassischen Golf ist letztlich derjenige mit den wenigsten Schlägen der Sieger. Allerdings sind die Regeln nicht streng festgelegt und deshalb spielen Crossgolfer überall unterschiedlich.

Ein weiterer Unterschied: Beim Crossgolfen kommen „weiche Golfbälle“ zum Einsatz, die aus Schaumstoff oder Gummi gefertigt und deutlich leichter sind. Hinzu kommen kleine und leichte Abschlagmatten, auf denen der Ball platziert wird.

Auf den ersten Blick wirkt Crossgolf ein wenig abwegig, dabei kommt es der ursprünglichen Form des Golfsports näher, als man glaubt. Schließlich wurde Golf von Schäfern in Schottland entwickelt, die ebenfalls querfeldein spielten und sich freie Ziele suchten.

Gerade bei jungen Leuten wird Crossgolf immer populärer. Wie viele tatsächlich mit ihrem Schläger auf der Suche nach einem neuen Spielort sind, ist schwer zu sagen. Immerhin treffen sich immer wieder ein paar bei offiziellen und inoffiziellen Turnieren. „Das ganze ist sehr spontan. Wenn ich ein Wochenende in Berlin bin, kann ich mich in einem entsprechenden Forum im Internet

ankündigen und dann mit ein paar anderen Crossgolfern irgendwo eine Partie spielen“, sagt Simianer.

Um seine Sportart auch anderen Menschen näher zu bringen, findet heute das erste Benefiz Crossgolf Turnier, in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Campus und der TSG 78 Heidelberg in Heidelberg statt. Erfahrung oder Ausrüstung spielen dabei keine Rolle. „Die Sicherheit kommt an erster Stelle. Schließlich soll sich ja niemand verletzen. Aber ansonsten wollen wir einfach nur zusammen Spaß haben“, lädt Simianer dazu ein, vorbei zu schauen.

Extravagante Ziele

Die Ziele sind, wie bei Crossgolf üblich, auch heute besonders extravagant. Unter anderem haben sich die Veranstalter einen Mini Cooper ausgesucht – und je nach Treffer in, an oder in die Nähe des Autos gibt es Punkte. Generell sind die Ziele mit möglichst wenigen Schlägen anzuspielen und werden mit Fähnchen gekennzeichnet.

Teilnehmen können sowohl Einzelspieler, als auch Teams aller Altersgruppen. Dass seine neue Lieblingsbeschäftigung ganz unterschiedliche Menschen begeistert, weiß Simianer aus Erfahrung: „Die jüngste Spielerin, die ich gesehen habe, war acht, die Älteste 80 Jahre alt. Selbst Polizisten, die uns anfangs skeptisch

beobachteten, haben am Ende einen Schläger in die Hand genommen und es selbst probiert.“

Die Teilnehmer des Heidelberger Turniers benötigen weder Erfahrung noch Schläger oder Bälle. „Jeder ist herzlich willkommen“, sagt Simianer. „Unsere Sportart ist vollkommen ungezwungen, ohne Druck. Gerade im Sommer ist Crossgolf perfekt, um mit Freunden einen schönen Tag zu verbringen.“

Schläger werden gegen eine geringe Leihgebühr zur Verfügung gestellt. Ein Golfprofi steht mit Rat und Tat zur Seite. Neben dem sportlichen Teil, wird auch Kindergolfen, ein PitGreen Turnier, eine Indoor Driving-Range und ein Putting Green angeboten.



Mit Jeans und Turnschuhen: Crossgolfer bevorzugen eine etwas legerere Kleiderordnung – und ungewöhnliche Abschlagpunkte (oben).
BILDER: DPA/ZG

Benefiz Crossgolf Open

Beginn des ersten Benefiz Crossgolf Turniers in der Rhein-Neckar-Region ist **heute ab 10 Uhr auf dem Gelände des „TSG 78“ (Tiergartenstraße 9) in Heidelberg.**

Mitmachen kann jeder, der sich für eine ungewöhnliche Partie Golf interessiert. Auch **Zuschauer** sind eingeladen, vorbeizukommen.

Die Teilnahmegebühr beträgt **15 Euro pro Person**. Alle Überschüsse der Veranstaltung werden der Studenteninitiative für Kinder e.V. gespendet.

Diese hilft sozial benachteiligten Jugendlichen bei schulischen Problemen und bietet den Kindern Nachhilfe an. Informationen im Internet unter www.studenteninitiative-fuer-kinder.de

Bei den Crossgolf Open können sowohl **Teams**, als auch **Einzelspieler** aller Altersgruppen mitmachen.

Kurzfristig entschlossene „Crossgolfer“ sollten sich zuvor bei Organisator **Klaus Simianer** unter 0179/ 6 80 70 73 melden und fragen, ob vielleicht noch ein Startplatz frei ist.

Weitere Informationen zum Thema Crossgolf, außerdem jede Menge Bilder, Veranstaltungen und Turniere gibt es im Internet unter www.crossgolf-portal.de

Nach dem Turnier finden Sie unter www.morgenweb.de Bilder zur Veranstaltung. jz

